

Die Jugendbildungsstätte LidiceHaus sucht für das landesweite Beratungs- und Unterstützungsangebot

***soliport* - Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
solidarisch beraten und unterstützen**

ab dem 15.07.2018 als Elternzeitvertretung befristet auf ein Jahr

**ein*e Bildungsreferent*in für die Beratungstätigkeit
mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 32 Stunden.**

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot *soliport* richtet sich an Betroffene rechter, rassistischer, antisemitischer, trans-, inter-, queer- und homofeindlicher, sozialdarwinistischer und antiemanzipatorischer Gewalt. Letztere richtet sich gegen Personen, die sich (vermeintlich) für emanzipatorische und gegen rechtsextreme und rechtspopulistische Werte engagieren.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot verfolgt einen parteilichen, niedrigschwelligen und zugehenden Ansatz. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Perspektiven der Ratsuchenden. *soliport* unterstützt sie darin, ihre Rechte wahrzunehmen und die (im)materiellen Folgen eines Angriffs zu bewältigen. Ziel ist, dass Betroffene rechtsmotivierter Gewalt praktische Solidarität erfahren und in ihrem Handeln gestärkt werden.

Die Aufgaben von *soliport* beinhalten:

Bereitstellung eines Beratungs- und Unterstützungsangebots, das parteilich, vertraulich sowie auf Wunsch anonym ist und folgende Aspekte umfassen kann:

- proaktive, niedrigschwellige Unterstützungsangebote an Betroffene formulieren
- psychosoziale Beratung/Begleitung
- Entscheidungsbegleitung für selbstbestimmte Umgangs- und Reaktionsmöglichkeiten
- Begleitung zu Behörden, durch Gerichtsverfahren und zu anderen relevanten Stellen
- Hilfestellung bei der Suche nach geeigneten Anwält*innen, Ärzt*innen, therapeutischen Einrichtungen
- Unterstützung bei Anträgen für (Entschädigungs-)Leistungen
- Angebote für Betroffene und/oder Betroffenenengruppen entwickeln, z.B. Empowerment-Workshops
- fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit und lokale Interventionen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Recherche und Monitoring von rechtsmotivierten Angriffen
- Informationsmaterialien und Dokumentationen erstellen
- Öffentlichen Veranstaltungen für eine Solidarisierung mit Betroffenen und eine Sensibilisierung für die Ursachen und Folgen rechtsmotivierter Gewalt planen, durchführen und auswerten

Vernetzung sowie Erfahrungs- und Informationstransfer

- Aufbau von Unterstützungsnetzwerken
- Kooperation und Vernetzung mit Bremer und Bremerhavener Gruppen, Einrichtungen, Institutionen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen, die sich in dem Arbeitsfeld engagieren, auf kommunaler, regionaler und Landesebene
- Verweisberatung in Kooperation mit bestehenden Beratungs- und Fachstellen
- Entwicklung von Bildungsangeboten für Multiplikator*innen

- Teilnahme an bundesweiten Tagungen und Weiterbildungen sowie Engagement im bundesweiten *Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt* (VBRG e.V.).

Berichtswesen

- Antrag, Controlling und Abrechnung der Finanzmittel.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Homepage www.soliport.de

Anforderungen an die Berater*in:

- (Fach-)Hochschulabschluss
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit, bevorzugt in der sogenannten Opferberatung
- gute Kenntnisse von Beratungsansätzen
- fundierte Kenntnisse über rechtsextreme, rassistische, antisemitische Gewalt oder über andere Ideologieelemente rechtmotivierter Gewalt
- analytisches und konzeptuelles Denkvermögen
- Motivation zur und Freude an der Teamarbeit, Bereitschaft zur positionierten Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen und zur Selbst- und Teamreflexion
- Erfahrungen in der Selbstfürsorge
- Erfahrungen mit Projektmanagement, Finanzcontrolling und administrativen Tätigkeiten
- sicherer Ausdruck in Schrift- und Sprechsprache
- kommunikative und koordinierende Fähigkeiten
- Mehrsprachigkeit ist von Vorteil
- Bereitschaft zu aufsuchender Arbeit.

Wir bieten:

- eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- eine Einbindung in ein motiviertes und engagiertes Team
- Mitgestaltung bei der weiteren Implementierung von *soliport*
- regionale und bundesweite Vernetzungsmöglichkeiten
- regelmäßige Teamsupervision und Weiterbildung
- eine relativ flexible Arbeitszeitgestaltung sowie
- eine Vergütung in Anlehnung an TVL 11.

soliport wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport Bremen gefördert. Die Stelle ist vorbehaltlich der jährlichen Bereitstellung von Projektmitteln auf ein Jahr befristet.

Für weitere Informationen stehen wir unter 0421/69 272 17 oder 0421/17 83 12 12 gerne zur Verfügung.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, ggf. Arbeitszeugnisse) **bis zum 27.05.2018** per Email als eine PDF-Datei an folgende Adresse:

dwertmann@lidicehaus.de

Die Bewerbungsgespräche sind vom 5. bis 7. Juni 2018 geplant.